



## Schlauer Helfer: Die LL Abfall App

Mit einem neuen, topaktuellen Service wartet die Kommunale Abfallwirtschaft im Landratsamt Landsberg auf: Über eine eigene App für Smartphones und Tablet-Computer können die Bürgerinnen und Bürger auf alle wichtigen Informationen zur Wertstoffeffassung und Abfallentsorgung zugreifen. Die LL Abfall App erinnert zuverlässig an Abfuhrtermine, kennt die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und liefert auch alle Neuigkeiten aus der Abfallwirtschaft.

Wer die App auf sein Smartphone oder Tablet herunterlädt, kann gleich zahlreiche Funktionen nutzen: Die App erinnert zum Beispiel an alle örtlichen Abfuhrtermine. Man kann die Funktion auch den eigenen Bedürfnissen anpassen. So ist es möglich, mehrere Standorte aufzunehmen oder aber die Erinnerungen auf bestimmte Abfallgruppen (Restmüll, Biomüll oder Altpapier) zu beschränken. Die Erinnerungen erfolgen über die Mitteilungszentrale (Notification Center) des Gerätes.

### Alle Infos für unterwegs

Die App bietet aber auch Zugang zu allen Informationen rund um die Wertstoffhöfe. Wie komme ich zum nächstgelegenen Wertstoffhof? Wann ist er geöffnet? Was wird dort angenommen? Wo kann ich weitere Informationen einholen? All diese Fragen



Die LL Abfall App bietet zahlreiche, übersichtlich angeordnete und benutzerfreundlich ausgerichtete Funktionen.

beantwortet die App schnell und unkompliziert.

Ergänzt wird das Angebot durch die Möglichkeit, Neuigkeiten aus der Kommunalen Abfallwirtschaft abzurufen. Mit Hilfe eines Push-Service (d.h. einer automatisch auf dem Bildschirm erscheinenden Meldung)

kann das Landratsamt kurzfristig und gezielt zum Beispiel über Störungen bei der Leerung von Behältern informieren. Das Angebot wird laufend erweitert und aktualisiert.

### Lieber per E-Mail?

Allen Nutzern, die lieber per E-Mail an Abfuhrtermine erinnert werden wollen, steht eine Erinnerungsfunktion per E-Mail zur Verfügung. Dieses Angebot kann ebenfalls an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden.

### Einfach herunterladen

Die LL Abfall App gibt es für iPhone, iPad und iPod touch sowie für Smartphones und Tablets mit dem Betriebssystem Android. Sie kann ab

Fortsetzung >

### Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

haben Sie auch schon mal den Termin der Müllabfuhr übersehen und sich geärgert? Damit das nicht mehr passiert, bieten wir ab sofort einen Erinnerungsdienst an alle Müllabfuhrtermine an. Alles Wichtige über das neue Angebot der Kommunalen Abfallwirtschaft erfahren Sie auf dieser Seite.

Die Sammlung von Verpackungsabfällen im Landkreis wird ab nächstem Jahr vom Bringsystem auf ein Holsystem umgestellt. Die Haushalte erhalten Gelbe Tonnen, mit denen die gebrauchten Verpackungen bequem entsorgt werden können. Damit müssen wesentlich weniger Stoffe zu den Wertstoffhöfen im Landkreis gebracht werden. Aufgrund der erheblich geringeren Nutzung soll die Anzahl der Wertstoffhöfe redu-



ziert werden. Der Kreistag wird in seiner Sitzung am 25. Juni endgültig über die Wertstoffhöfe entscheiden. Aktuelle Informationen über die Einführung der Gelben Tonnen haben wir auf Seite 3 dieser Zeitung für Sie zusammengefasst.

Aber nicht nur das Thema Abfallwirtschaft, sondern viele weitere interessante Themen aus dem Landratsamt finden Sie bei der Lektüre dieser Ausgabe von *aktuelle LL*.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Walter Eichner  
Landrat

### Inhalt

Altmetall und Altkleider nicht irgendwem geben!	2	Das Gesundheitsamt informiert: Mit Sport gegen Krebs	5
Die Gelbe Tonne kommt	3	Jugendfreizeiten im Ferienprogramm	6
Lassen Sie Ihr Altpapier abholen!	3	Die neue Außenstelle des Amts für Jugend und Familie	6
Problemstoffsammlung im Frühjahr 2013	4	Das Eltern-ABC feiert – und erweitert sein Angebot	7
Abfallwirtschaftszentrum: Baumaßnahmen beginnen	5	Ein zweiter Frühling für die Ottilienkapelle	8
Energieberatung im Landratsamt	5		



## Müllbehälter jetzt kindersicher

Müllbehälter üben auf viele Kinder eine magische Anziehungskraft aus. Dabei werden die üblichen 1.100-Liter-Container schlimmstenfalls zu gefährlichen Fallen. Die schweren Deckel schieben sich automatisch wieder zu, können Körperteile einklemmen und so zu erheblichen Verletzungen führen.

Aus diesem Grund hat das Landratsamt jetzt sämtliche 1.100-Liter-Behälter – Restmüll- und Altpapiercontainer – auf Kindersicherheit hin überprüft. Diese Behälter sind vor allem in Wohnanlagen und in Gewerbebetrieben im Einsatz. Bei allen Behältern, die noch nicht mit einer Kindersicherung ausgestattet waren, wurden die Deckel durch kindersichere Deckel-in-Deckel-Systeme ersetzt.

Dabei ist in den schweren Containerdeckel ein kleinerer, leichter Klappdeckel integriert. Dieser Klappdeckel lässt sich nicht dicht schließen und öffnet sich automatisch, wenn etwas in ihm eingeklemmt wurde.

Auch Behälterdeckel mit sehr alten Kindersicherungssystemen wurden gegen das neue System ausgetauscht. Mit Abschluss dieser Aktion sind jetzt sämtliche Großbehälter für Restmüll und für Papier im Landkreis Landsberg mit kindersicheren Deckeln ausgerüstet.



Kinderleicht und kindersicher sind die Klappdeckel, die jetzt in alle 1.100-Liter-Restmüll- und -Altpapiercontainer eingebaut wurden.

Foto: Th. Jordan

sofort kostenlos im Apple Store oder im Google Play Store heruntergeladen werden. Oder man scannt einfach den nebenstehenden QR-Code mit dem Smartphone ein. Nach ei-

ner einmaligen kostenlosen Registrierung kann die App auf beliebig vielen Endgeräten genutzt werden. Weitere Infos und die Download-Links finden sich auf der Internetseite

der Kommunalen Abfallwirtschaft unter [www.abfallberatung-landsberg.de](http://www.abfallberatung-landsberg.de). Hier kann man sich auch für den Erinnerungsdienst per E-Mail anmelden.



Schrott entsorgt man am besten in den Altmittelcontainern auf den Wertstoffhöfen des Landkreises.

# Altmittel und Altkleider nicht irgendwem geben!

**An jeder Wertstoffsammelstelle des Landkreises gibt es Container für Altmittel und Behälter für Altkleider. Daneben bieten gewerbliche Sammler, bei Altkleidern auch gemeinnützige Organisationen, die Entsorgung dieser Wertstoffe an. Für gewerbliche Sammlungen gelten seit einem Jahr allerdings strengere Regeln, so dass Händler nicht mehr einfach kommen und Altmittel oder Altkleider abholen dürfen.**

Wer im Landkreis Landsberg Altmittel entsorgen möchte, kann dies auf jedem Wertstoffhof tun. Außerdem werden sperrige Metallteile auch bei Sperrmüllabholungen mitgenommen. Das gesammelte Material verkauft der Landkreis an einen Schrottverwerter; der dabei erzielte Erlös kommt direkt dem Müllgebührenhaushalt zugute. Hohe Erlöse aus dem Schrottverkauf tragen mit dazu bei, dass die Müllgebühren niedrig gehalten werden können.

## Gewerbliche Sammlungen sind meldepflichtig

Da die Preise für Altschrott in den vergangenen Jahren gestiegen sind, ist auch der Anreiz für gewerbliche Sammler gewachsen, Schrott zu sammeln und zu verkaufen. Das

neue Kreislaufwirtschaftsgesetz hat gewerbliche Sammlungen seit dem 1. Juni 2012 aber besonderen Auflagen unterworfen. Seit diesem Datum sind vorrangig die Landkreise und kreisfreien Städte für Wertstofffassung und Abfallentsorgung zuständig. Gewerbliche Sammlungen müssen bei der zuständigen Behörde angemeldet werden. Diese Sammlungen können mit Auflagen versehen, befristet und sogar untersagt werden. Altschrott und Altmittel dürfen nur noch dann gewerblich gesammelt werden, wenn die gesetzlichen Anforderungen erfüllt sind. Alle anderen Sammlungen sind nicht legal.

## Sichere Entsorgung am Wertstoffhof

Die Bürgerinnen und Bürger sollten also darauf achten, dass der Sammler, der ihr Altmittel abholen will, die Sammlung tatsächlich durchführen darf. Informationen darüber erhalten Sie im Landratsamt unter Tel. 08191 129-349. Am besten fahren sie aber, wenn sie ihr Altmittel und ihren Schrott zu einem der vielen Wertstoffhöfe im Landkreis bringen. Dann können sie sicher sein, dass es sich um eine ordnungsgemäße Entsorgung handelt. Zusätzlich leisten sie einen Beitrag zur Stabilisierung der Müllgebühren im Landkreis.

## Eigenes Erfassungssystem für Altkleider

Ganz ähnlich ist die Situation bei der Altkleidersammlung. Gestiegene Erlöse haben in den vergangenen Jahren zu einem Wildwuchs an gewerblich organisierten Containern und Sammlungen geführt. Oft agieren diese Firmen sogar noch mit dem Anschein der Gemeinnützigkeit. Auch hier gelten seit einem Jahr die Auflagen des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Der Landkreis Landsberg wird bis Mitte des nächsten Jahres ein eigenes Erfassungssystem für Altkleider auf die Beine stellen und ein Unternehmen oder eine Organisation mit der Erfassung der Altkleider an den Sammelstellen beauftragen. Damit wäre die Grundlage geschaffen, gewerbliche und vor allem unwahr als gemeinnützig deklarierte Sammlungen untersagen zu können.

## Gemeinnützige Sammlungen bleiben

Nachgewiesen gemeinnützige Organisationen sind von diesen Auflagen übrigens nicht betroffen: Sie dürfen auch weiterhin Sammelbehälter außerhalb der Wertstoffhöfe aufstellen und Straßensammlungen durchführen.

# Die Gelbe Tonne kommt

Mit Beginn des kommenden Jahres stehen im Landkreis umfangreiche Änderungen bei der Erfassung der Wertstoffe an. Bereits beschlossen ist, dass die sogenannten Leichtverpackungen ab 2014 mit Gelben Tonnen gesammelt werden. Damit werden ab nächstem Jahr die meisten Wertstoffe, die in den Haushalten anfallen, direkt vor der Haustür abgeholt.

Diese Entscheidung traf der Landkreis in Abstimmung mit dem Dualen System Deutschland, das als privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen für die Erfassung der Leichtverpackungen im Landkreis zuständig ist (siehe Seitenleiste). Im Einzelnen hat das Duale System bereits folgende Vorgaben für die künftige Sammlung gemacht:



- Die Gelben Tonnen werden alle vier Wochen geleert.
- Es werden Behälter in den Größen 240 l und 1.100 l zur Verfügung gestellt, kleinere Behälter sind nicht möglich.
- In den Behältern können alle sogenannten Leichtverpackungen gesammelt werden: Verpackungen aus Kunststoff, Weißblech, Aluminium oder Verbundstoffen.

- Die Sammelbehälter für diese Stoffe an den Wertstoffhöfen und Containerplätzen werden vollständig abgezogen.
- Eine Bedarfsanfrage für die Gelben Tonnen wird voraussichtlich nicht stattfinden. Die Tonnen werden nach einem vom Dualen System oder vom Unternehmer festgelegten Schlüssel an die Haushalte verteilt.

## Wertstoffhöfe werden seltener benötigt

Damit steht also fest, dass Joghurtbecher, Milchtüten, Plastikbeutel, Katzenfutterdosen, Styroporverpackungen, Weißblechdosen und andere Leichtverpackungen ab 2014 in die Gelben Tonnen wandern. Für Altpapier steht den Haushalten schon heute die Papiertonne zur Verfügung. Lediglich Verpackungen aus Glas müssen auch weiterhin zu einer Sammelstelle gebracht werden. Damit wird der Gang zu einem Wertstoffhof im nächsten Jahr wesentlich seltener notwendig als heute.

Entsprechend kann die Zahl der Wertstoffhöfe im Landkreis zum Jahreswechsel von jetzt 53 auf dann 34 reduziert werden. Am Dienstag, dem 25. Juni, wird der Kreistag die genaue Ausgestaltung des künftigen Abfallwirtschaftskonzepts beschließen. Umfassende Informationen über das neue Sammelsystem



Im Landkreis Landsberg werden die Gelben Tonnen in zwei Größen – 240 l (links) und 1.100 l (oben) – angeboten.

erhalten Sie in einer Sonderausgabe der Landkreiszeitung, die Anfang Juli an die Haushalte verteilt wird. Wir informieren aber auch im Internet unter der bekannten Adresse [www.abfallberatung-landsberg.de](http://www.abfallberatung-landsberg.de).

## Duales System zuständig

Über die Erfassung der Leichtverpackungen kann der Landkreis nicht allein bestimmen. Die Verpackungsverordnung des Bundes regelt, dass die Verpackungen aus Privathaushalten durch ein privatwirtschaftlich organisiertes System gesammelt werden müssen. Der Landkreis muss sich deshalb mit diesen Systemen, in unserem Fall dem Dualen System Deutschland, über die Art der Sammlung abstimmen. Für die Durchführung der Sammlung und die Beauftragung einer Entsorgungsfirma ist allein das Duale System verantwortlich. Welche Entsorgungsfirma im Landkreis Landsberg für die Verteilung und Leerung der Gelben Tonnen verantwortlich sein wird, steht noch nicht fest. Die Vergabe erfolgt voraussichtlich in den Sommermonaten.



# Lassen Sie Ihr Altpapier abholen!

Haben Sie noch keine Papiertonne oder reicht Ihre Tonne nicht aus? Mit dem nebenstehenden Formular können Sie Papiertonnen beim Landkreis bestellen. Wichtig ist, dass der Antrag vom Grundstückseigentümer unterschrieben wird. Die Papiertonnen sind kostenlos. Die beantragten Tonnen werden vom Abfuhrunternehmen an die Grundstücke ausgeliefert. Geleert wird alle vier Wochen.

## Weiterhin auch Vereinsammlungen

Die örtlichen Vereine bieten mit den Papierbündelsammlungen eine weitere haushaltsnahe Erfassung von Zeitungen, Zeitschriften und Katalogen an. Bitte unterstützen Sie auch in Zukunft die Vereine bei diesen Sammlungen von hochwertigem Altpapier.

## Anmeldung einer Papiertonne

An das Landratsamt Landsberg am Lech  
Kommunale Abfallwirtschaft  
Von-Kühlmann-Str. 15  
86899 Landsberg am Lech

Fax: 08191 129-354  
E-Mail: [abfallwirtschaft@LRA-LL.bayern.de](mailto:abfallwirtschaft@LRA-LL.bayern.de)

### Grundstückseigentümer:

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel.

PK-Nummer (falls bekannt)

### Grundstück:

Straße, Nr.

PLZ, Ort

### Für das oben genannte Grundstück bestelle ich:

Stück Papiertonnen 240 Liter  Neubestellung  zusätzliche Tonne

Stück Papiercontainer 1.110 Liter  Neubestellung  zusätzliche Tonne

Ort, Datum

Unterschrift des Grundstückseigentümers

## Das Problemstoffmobil ist wieder auf Tour!

Lagern Sie auch kaputte Energiesparlampen, Lackreste, Verdüner oder Spritzmittelreste im Keller, auf dem Dachboden oder in der Abstellkammer? Bringen Sie diese gefährlichen Abfälle bitte zur mobilen Problemstoffsammlung des Landkreises! Das Sammelmobil ist ab nächster Woche wieder im Landkreis unterwegs. Die Sammelorte und Termine für die Frühjahrsaktion finden Sie auf dieser Seite.

Folgende Stoffe können kostenlos abgegeben werden:

- ☞ Nicht eingetrocknete Farben, Lacke und Kleber
- ☞ Lösemittel wie Farbverdüner, Benzin, Spiritus, Aceton
- ☞ Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen
- ☞ Batterien
- ☞ Pflanzen- und Holzschutzmittel
- ☞ Ölfilter, verölte Putzlumpen
- ☞ Chemikalien

Bitte bringen Sie die Stoffe nach Möglichkeit im Originalgebinde. Vermischen Sie nie Problemstoffe miteinander.

■ Reste von Innenraumwandfarben (Dispersionsfarben) können nicht abgegeben werden. Diese Farben sind ungiftig und dürfen zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Sie gehören eingetrocknet in die Mülltonne.

■ Auch Altmedikamente dürfen zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Achten Sie dabei bitte darauf, dass Unbefugte keinen Zugriff zu den Medikamenten erhalten können (am besten ganz unten in die Mülltonne geben). Manche Apotheken nehmen auch Altmedikamente entgegen.

Achtung: Altmedikamente nie über die Toilette entsorgen! Arzneimittel werden in kommunalen Kläranlagen nicht oder nur schwer abgebaut und gelangen so in die Umwelt.

■ Für Altöl gibt es eine Rücknahmeverpflichtung des Handels. Altöl bitte zum Altölhändler zurückbringen (Kassenzettel aufbewahren). Das Problemstoffmobil nimmt kein Altöl an.

Auch im Herbst findet eine Sammelaktion statt. Die Termine finden Sie in Ihrem Abfuhrkalender und unter [www.abfallberatung-landsberg.de](http://www.abfallberatung-landsberg.de)



Lacke und Farben gehören in den Problemmüll, solange sie noch nicht vollständig eingetrocknet sind.

# Problemstoffsammlung Frühjahr 2013

**Apfeldorf**  
Wertstoffsammelstelle Alpenstr. Mi, 12.06.13 17.00–18.00

**Denklingen**  
Denklingen, Parkplatz Schule Mi, 12.06.13 14.00–15.00

**Dießen**  
Riederau, Parkplatz Strandbad Do, 13.06.13 08.00–09.00  
Dießen, Wertstoffsammelstelle Gruberberg (beim Tannenhof) Sa, 15.06.13 08.00–12.00  
Dießen, Bahnhof Sa, 15.06.13 12.40–13.40  
Dettenschwang, Feuerwehrhaus Sa, 15.06.13 14.10–15.10

**Eching**  
Bauhof, Am Windachfeld Mi, 19.06.13 16.30–18.00

**Egling**  
Egling, Bauhof, Bierweg Mi, 19.06.13 09.20–10.20

**Eresing**  
Wertstoffsammelst. Gewerbering Mi, 19.06.13 14.00–16.00

**Finning**  
Feuerwehrhaus, Mühlstraße Do, 13.06.13 12.30–13.30

**Fuchstal**  
Asch, Raiffeisenbank Bahnhofstr. Mi, 12.06.13 12.30–13.30

**Geltendorf**  
Kaltenberg, Wertstoffsammelstelle Schönauer Ring Sa, 22.06.13 11.00–12.00

**Hurlach**  
Wertstoffsammelstelle, ehem. Bauschuttdeponie Fr, 14.06.13 09.20–10.20



Nicht vollständig entleerte Spraydosen werden bei der Problemstoffsammlung ebenfalls angenommen.

**Igling**  
Igling, Raiffeisen-Lagerhaus Fr, 14.06.13 08.00–09.00

**Kaufering**  
Alter Bauhof, Florianstraße Fr, 14.06.13 10.40–12.40

**Landsberg**  
Erpfting, Lagerhaus Mi, 12.06.13 08.00–09.00  
Ellighofen, Wiesbachstraße Mi, 12.06.13 09.20–10.20  
Landsberg, Parkpl. Berufl. Schulen Sa, 22.06.13 13.00–16.00

**Penzing**  
Penzing, Feuerwehrhaus Do, 13.06.13 14.00–15.00  
Epfenhausen, Wertstoffsammelstelle, Raiffeisenweg Fr, 14.06.13 13.30–14.30

**Prittriching**  
Prittriching, Wertstoffsammelstelle Lechstraße Mi, 19.06.13 08.00–09.00

**Pürgen**  
Pürgen, Feuerwehrhaus Sa, 22.06.13 09.30–10.30

**Reichling**  
Reichling, Wertstoffsammelstelle „An der Rees“ Mi, 12.06.13 15.30–16.30

**Schondorf**  
Wertstoffsammelst. Uttinger Str. Do, 13.06.13 09.30–11.30

**Thaining**  
Wertstoffsammelstelle Hagenheimer Str. Sa, 15.06.13 15.30–16.30

**Unterdießen**  
Unterdießen, Mehrzweckhalle Mi, 12.06.13 10.40–11.40

**Vilgertshofen**  
Pflugdorf, Rathaus Sa, 22.06.13 08.00–09.00

**Weil**  
Weil, Parkplatz der neuen Schule Fr, 14.06.13 14.50–15.50  
Beuerbach, Asam Mangmühle Fr, 14.06.13 16.10–16.40  
Geretshausen, Lagerhaus Ramsacher Straße Mi, 19.06.13 10.50–11.50  
Schwabhausen, Raiffeisenbank Mi, 19.06.13 12.30–13.30

## Stationäre Problemstoffsammelstelle

### Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten

Am Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten (Tel. 08196 999237) können Problemstoffe das ganze Jahr über zu folgenden Öffnungszeiten abgegeben werden:

Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr  
Donnerstag zusätzlich bis 18.00 Uhr  
Samstag 8.00–16.00 Uhr

## Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten

# Baumaßnahmen beginnen

Auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums in Hofstetten stehen in diesem Sommer umfangreiche Baumaßnahmen an.

Errichtet werden eine neue Halle für die Umladung von Müll, eine neue Fahrzeughalle und eine Halle für Elektronikschrott. Damit soll das umfangreiche Entsorgungsangebot in der größten und wichtigsten Entsorgungseinrichtung des Landkreises auch in Zukunft sichergestellt werden.

Der Abschluss der Bauarbeiten ist für Herbst dieses Jahres geplant. Der Betrieb des Abfallwirtschaftszentrums

geht während der Bauzeit weiter. Mit Behinderungen bei der Anlieferung muss gelegentlich gerechnet werden.



Mit neuen Hallen im Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten soll vor allem die Situation der Müllumladung (oben) und der Elektronikschrott-Sammlung (links) verbessert werden.

## Präventionsveranstaltung des Gesundheitsamts

# Mit Sport gegen Krebs

Tumorerkrankungen sind deutschlandweit nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen die zweithäufigste Todesursache. Durch vorbeugende Gesundheitsmaßnahmen könnte ein Teil

der Krebserkrankungen allerdings vermieden werden. Unter dem Motto „Mit Sport gegen Krebs“ lud das Gesundheitsamt des Landratsamts Landsberg im April zu einem Aktionstag ein, bei dem der Bevölkerung Maßnahmen zur Krebsvorbeugung vorgestellt wurden. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hatte Landrat Walter Eichner übernommen.

Zahlreiche Studien haben inzwischen bewiesen, dass

durch eine gesunde Lebensweise, z. B. durch ausreichende Bewegung und gesunde Ernährung, Krebs in vielen Fällen verhindert werden kann. Bekannt ist auch, dass Bewegung und Sport den Krankheitsverlauf bei Krebs positiv beeinflussen können. Gerade bei Darmkrebs und Brustkrebs hat regelmäßige körperliche Aktivität erwiesenermaßen einen positiven Einfluss auf die Prognose. „Wir wollten die Teilnehmer des Gesundheitstages über die positiven Auswirkungen von Bewegung und Sport bei Krebs informieren und sie ermutigen, auch im Falle einer Krebserkrankung aktiv zu bleiben“, erklärt Dr. Lorenz Schröfl, der Leiter des Landsberger Gesundheitsamtes, die Zielrichtung des Aktionstages. ➤



Praktische Vorführungen, z.B. am Fitnesstrainer (oben), ergänzten die Fachvorträge (rechts) beim Aktionstag des Gesundheitsamtes Landsberg zum Thema „Mit Sport gegen Krebs“.



## Energieberatung im Landratsamt

Sie haben Fragen zum Energie- oder Stromsparen, zum Energieausweis, zum energiesparenden Bauen und Sanieren, zu Ihrer geplanten Heizungssanierung oder auch zu den Förderprogrammen, die Ihre Maßnahmen z. B. durch zinsgünstige Kredite erleichtern?

Dann können Sie sich für eine Erstberatung an die Verbraucherzentralen, die Energieagenturen oder die Energieversorger, aber auch an das Landratsamt Landsberg am Lech wenden. Die Beratung im Landratsamt, die den Interessenten eine erste Orientierung geben soll, ist kostenlos und zu den üblichen Öffnungszeiten auch ohne Terminvereinbarung möglich.



### Kontakt:

Landratsamt Landsberg am Lech  
Energieersterberatung – Zimmer 116  
Von-Kühlmann-Straße 15  
86899 Landsberg am Lech  
Tel. 08191 129-214

Eine weitergehende Beratung erfolgt dann gegebenenfalls vor Ort durch Energieberater, das Handwerk oder durch Architekten und Ingenieurbüros.

### Ausstellung „Modernisieren und sparen“

Im Foyer des Landratsamtes Landsberg am Lech ist vom 19. August bis zum 6. September 2013 die Wanderausstellung „Modernisieren und Sparen“ zu sehen.

## Impressum

Herausgeber: **Landrat Walter Eichner**  
Landratsamt Landsberg am Lech  
von-Kühlmann-Str. 15  
86899 Landsberg am Lech

Redaktion: **Ingeborg Wurms M.A.**

Bilder (soweit nicht anders angegeben):  
**Landratsamt Landsberg am Lech**

Gestaltung, Herstellung, Copyright: **Wurms & Partner**  
**Public Relations GmbH**

Druck: **EOS Druck St. Ottilien**

Hergestellt aus 100% Altpapier.  
Chlorfrei gebleicht (tcf).

## Informative Vorträge

Nach dem Fachvortrag eines Onkologen, der den Krebs aus medizinischer Perspektive beleuchtete, widmete sich dann auch ein Diplomsporthlehrer mit der Fachrichtung medizinische Rehabilitation dem Thema „Sport als Therapie bei Krebs“. Als Beispiel für eine dafür geeignete Sportart gab der Kreisvorsitzende des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), Bernd Peter, ausführliche Informationen zum unterstützten Fahrradfahren mit E-Bikes. Berichte aus der Praxis von Reha-Sportgruppen, die von

einer Expertin aus dem Rehabilitationssport vorgestellt wurden, schlossen das Vortragsprogramm ab.

## Praktische Angebote

Ergänzt wurden die theoretischen Ausführungen durch ein attraktives praxisorientiertes Rahmenprogramm:

- So bot der Leiter der Physikalischen Abteilung des Klinikums Landsberg einen Schnupperkurs in Nordic Walking.
- Ein Fitness-Studio präsentierte verschiedene Trainingsgeräte unter fachkundiger Anleitung.

• E-Bikes für verschiedene Verwendungszwecke wurden von einem Händler vorgestellt.

- Der Kreisverband Landsberg des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) bot ausführliche Informationen rund ums Radfahren an.
- Schließlich wurden Reha-Sportübungen mit der Möglichkeit zum Mitmachen präsentiert.

Den interessierten Teilnehmern stand außerdem umfangreiches Info-Material zur Verfügung. Ein nahrhafter Imbiss rundete einen durch und durch gesundheitsorientierten Aktionstag ab.

## Jugendfreizeiten im Ferienprogramm

Das Amt für Jugend und Familie im Landkreis Landsberg am Lech bietet in seinem diesjährigen Ferienprogramm wieder Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche an. Nähere Informationen gibt es unter Tel. 08191 129-339 oder -335.



Montag, 26. August oder  
Dienstag, 27. August

### Familien-Kanadiertour auf dem Lech

Mit dem Kanadier einen Tag lang den Lech erkunden (Bild oben)! An der Lechbrücke in Kaufering starten wir unser Abenteuer. Nach kurzer Einwei-



sung erlernt jeder die wichtigsten Paddeltechniken und unsere Reise nach Scheuring kann beginnen. Wir erkunden den Lebensraum von Wasservögeln – mit etwas Glück sehen wir einen Eisvogel –, und die Spuren, die Biber am Ufer hinterlassen haben, sind auch nicht zu übersehen. Gemeinsam paddeln und Spaß haben – Kanadier fahren ist ein spannendes Erlebnis für Eltern mit Kindern.

Brotzeit bitte selbst mitbringen.

Die Tour ist für Kinder ab 10 Jahren geeignet.

28. Oktober – 1. November

### Herbstfreizeit in Königsdorf

Viel Abenteuer, Spiel und Spaß. Ob Grillen, Lagerfeuer, Toben im Schnee, Trekkingtouren mit den Eseln oder Spielen in den beheizten Blockhütten – ganz egal, wie das Wetter ist, Euch wird nie langweilig (Bild links)!

Für Teilnehmer von 9 bis 12 Jahren.

## Neue Außenstelle des Amtes für Jugend und Familie

# Drei Fachdienste unter einem Dach

Seit Jahresbeginn gibt es die neue Außenstelle 3 des Landratsamts in der Spöttlinger Str. 14 b in Landsberg am Lech. In diesem Haus sind drei Fachdienste des Amtes für Jugend und Familie versammelt: Der Fachdienst „Trennung und Scheidung“, der Bereich „Pflegekinderwesen und Adoption“ sowie die Koordinierungsstelle Frühe Kindheit, kurz KoKi.



Die neue Außenstelle des Amtes für Jugend und Familie in der Spöttlinger Straße 14 b. Foto: Th. Jordan

### Trennung und Scheidung

Der Fachdienst „Trennung und Scheidung“ wurde erst Ende 2012 geschaffen. Er ist das Ergebnis gesetzlicher Regelungen, die insbesondere die Elternverantwortung bei Trennungen oder Scheidungen stärken sollen. Denn Kinder sind darauf angewiesen, dass Vater und Mutter auch nach einer Trennung Eltern bleiben.

Ansprechpartner sind:

- Ralph Axiomakarou, Tel. 08191 129-104
- Elfriede Zang, Tel. 08191 129-336

### Pflegekinderwesen und Adoption

Der Bereich Pflegekinderwesen und Adoption sucht immer wieder Familien, Paare oder Einzelpersonen, die sich für Kinder in Not einsetzen wollen und sich vorstellen können, ein Kind oder einen Jugendlichen Übergangsweise oder auf Dauer bei sich

aufzunehmen, zu begleiten und zu unterstützen.

Die Ansprechpartnerinnen sind

- Ursula Balla, Tel. 08191 129-330
- Elisabeth Schröder, Tel. 01819 129-331

### Koordinierungsstelle Frühe Kindheit

Frühzeitige Unterstützung und Beratung für werdende Eltern und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern bietet die Koordinierungsstelle Frühe Kindheit, kurz KoKi. Die beiden Diplom-Sozialpädagoginnen Angelika Kische-Genitheim und Gisela Lifka (Tel. 08191 129-332) stehen Eltern dabei als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Neben persönlichen Beratungsgesprächen informieren sie über Angebote und Hilfsmöglichkeiten im Landkreis. Einen weiteren Schwerpunkt der KoKi-Mitarbeiterinnen bilden die Baby-Willkommensbesuche, die seit zwei Jahren für Eltern nach der Geburt ihres ersten Kindes angeboten werden.



Referenten, Referentinnen und Patinnen des Landsberger Eltern-ABCs freuen sich schon auf die öffentliche Feier zum fünfjährigen Bestehen am 19. Juni im Landratsamt.

# Das Eltern-ABC feiert – und erweitert sein Angebot

Das Landsberger Eltern-ABC feiert Geburtstag. Am 19. Juni lädt das Elternbildungsprogramm zur Feier seines Fünfjährigen in den großen Sitzungssaal des Landratsamtes. Von 19 bis 21 Uhr gibt es Musik, einen kleinen Rückblick und einen Festvortrag von Dr. Martin Textor und Ingeborg Becker-Textor zum Thema „Glückliche Kinder – erfolgreich erziehende Eltern in einer sich rasant verändernden Welt“. Die Kooperationspartner Gesundheitsamt, Amt für Jugend und Familie und SOS-Beratungsstellen laden sehr herzlich zu dieser Feier ein.

Seit der Gründung im Mai 2008 haben schon mehr als 2.700 Teilnehmer die Bausteine des Landsberger Eltern-ABCs besucht. Erfahrene Referenten und Referentinnen gestalten 17 unterschiedliche Themenabende zu allen Fragen, die werdende und frisch gebackene Eltern von Kindern bis zu drei Jahren interessieren. Das Spektrum reicht von Schwangerschaft und Geburt bis hin zu Erziehung, Sprachentwicklung und Ernährung.

## Zufriedene Teilnehmer

Wie die Auswertung von 1.100 Eltern-Fragebogen zeigt, die zwischen März 2011 und März 2013 ausgefüllt wurden, sind die Teilnehmer mit den angebotenen Bausteinen und Referenten sehr zufrieden. Je 98 Prozent fanden die Inhalte der Bausteine „auf jeden Fall“ oder „eher ja“ verständlich erklärt und wollten weitere Bausteine besuchen.

97 Prozent der Befragten hatten vor, die Anregungen aus dem Baustein „auf jeden Fall“ oder „eher ja“ auszuprobieren, 95 Prozent waren mit dem Baustein zufrieden. Ebenso viele würden den besuchten Baustein weiterempfehlen. So kommen auch 16 Prozent der Besucher mittlerweile auf Empfehlung, zum Beispiel von Freunden.

Die meisten Eltern verbinden ihre Teilnahme mit der Absicht, sich praktische Tipps für den Erziehungsalltag zu holen. Für knapp ein Fünftel ist auch der Bonus ausschlaggebend, den Erstellern aus dem Landkreis Landsberg gegen Vorlage von Ausweis und Mutterpass oder Geburtsurkunde für den Besuch der kostenlosen Bausteine erhalten.

Nachdem sich viele Eltern auch noch weitere Angebote wünschten, ist für das kommende Jahr eine Erweiterung der Bausteine auf die Altersgruppe der Drei- bis Sechsjährigen geplant. Themen könnten hier Erziehung, Sprachentwicklung und Bewegung, das Familienklima, geschlechtsspezifische Unterschiede, aber auch der Medienkonsum und die Suchtprävention sein.

## Neue Auflage der Familienfibel

Nun wird aber erst einmal Geburtstag gefeiert. Pünktlich zum Jubiläum ist die vierte Auflage der Familienfibel, des Adressverzeichnisses für junge Familien mit Kindern bis zu drei Jahren, erschienen. Die Fibel ist nun wieder auf dem aktuellen Stand und hat weiter an Umfang zugelegt. Änderungsmeldungen für die Fibel, aber auch Anregungen zur Erweiterung des Baustein-Angebots nimmt das Kooperationssteam gerne unter kontakt@landsberger-eltern-abc.de entgegen. Weitere Informationen zum Elternbildungsprogramm gibt es unter [www.landsberger-eltern-abc.de](http://www.landsberger-eltern-abc.de) oder auf Facebook.



Die vierte Auflage der Familienfibel ist da: Umrahmt von Max, Fabian, Aylin, Annika und Amelie, präsentieren der langjährige, großzügige Sponsor Lothar Schubert von Schubert International in Utting (links) und Sparkassendirektor und Vorstandsvorsitzender Thomas Krautwald von der Sparkasse Landsberg-Dießen, die erneut die Druckkosten übernommen hat, die neue Broschüre.



Engagement hat viele Gesichter

## Im Porträt: Silvia Harmssen



Menschen vorstellen, die sich für andere engagieren, und möglichst viele Nachahmer finden – das ist das Ziel unserer neuen Serie „Engagement hat viele Gesichter“. Ohne das Ehrenamt, ohne bürgerschaftliches Engagement wäre unsere Gesellschaft ärmer. Zunächst stellt die „Koordinationsstelle Engagierter Bürger“ (k.e.b.) ihr Beraterteam im Landratsamt vor.

**Frau Harmssen, was ist ihre Aufgabe als Beraterin in der k.e.b.?**

Harmssen: Die k.e.b. versucht unter anderem, Organisationen, die ehrenamtliche Helfer oder Mitarbeiter brauchen, und interessierte Bürgerinnen und Bürgern zusammenzubringen. Diese „Ehrenamtsbörse“ soll eine Anlaufstelle für beide Seiten sein. Dafür werden natürlich Personen benötigt, die ehrenamtswillige Menschen beraten und den Netzgedanken vorantreiben. Ich hatte zuvor eine Ausbildung „Erfahrungswissen für Initiativen“ im Mehrgenerationenhaus gemacht. Als das Projekt „Ehrenamtsbörse“ dann anließ, habe ich mich gerne als ehrenamtliche Beraterin zur Verfügung gestellt.

**Was ist Ihnen schon Gutes in Ihrem Engagement passiert?**

Harmssen: Ich habe viele verschiedene Menschen mit sehr unterschiedlichen Berufen und Erfahrungen kennengelernt, und alle haben den gleichen Wunsch: Sich für ihre Mitmenschen zu engagieren. Das ist für mich der beste Beweis, dass es in unserem Leben nicht nur um die materiellen Dinge geht.

**Wie viel Zeit wenden Sie für Ihr Engagement auf?**

Harmssen: Das ist ganz unterschiedlich. Die k.e.b. ist immer donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr besetzt. In dieser Zeit stehen interessierten Bürgerinnen und Bürgern immer zwei Berater zur Verfügung. Außerdem besuchen wir mit Katrin Dyballa, der Koordinatorin für bürgerschaftliches Engagement im Landratsamt, auch Organisationen vor Ort. So bekommen wir einen umfassenden Einblick in verschiedene Einsatzstellen. Und das hilft uns dann wieder bei den Beratungsgesprächen.

Weitere Informationen rund um bürgerschaftliches Engagement im Landkreis gibt es bei der „Koordinationsstelle Engagierter Bürger“. Interessierte können hier ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren: Tel. 08191 129-478, E-Mail: [katrin.dyballa@LRA-LL.bayern.de](mailto:katrin.dyballa@LRA-LL.bayern.de)



## Burgführungen in Haltenberg

Die Ruine der Burg Haltenberg liegt auf dem Steilufer des Lechs zwischen Scheuring und Kaufering (Dorf). Die Anlage ist heute die einzige Burgruine am gesamten Lechrain zwischen Donauwörth und Füssen.

Und sie kann besichtigt werden: Reisen Sie für einen Augenblick zurück ins Mittelalter und lassen Sie sich in einer Burgführung durch unsere geschulten Gästeführer(innen) allerlei Wissenswertes über die Burgruine erzählen.

Führungen können direkt beim Landratsamt Landsberg am Lech gebucht werden. Bitte nutzen Sie dazu die Online-Anmeldung unter [www.LRA-LL.de](http://www.LRA-LL.de), Rubrik Tourismus.

Telefonisch erhalten Sie Auskunft im Landratsamt Landsberg am Lech bei Bernhard Salcher, Tel. 08191 129-247.

Die Burgruine ist übrigens auch ein ideales Ausflugsziel für Schulklassen!



Der alte Bergfried der Burg Haltenberg.

### Burgsonntage

Sie können die Burgruine aber auch einfach an den „Burgsonntagen“ besuchen, an denen fest geplante Führungen stattfinden. Die nächsten Burgsonntage sind am

7. Juli 2013

4. August 2013

15. August 2013 (Mariae Himmelfahrt)

8. September 2013

Die Führungen beginnen um 15.00 Uhr. Treffpunkt ist in der Burg. Preis pro Person 2 Euro, Kinder bis einschl. 15 Jahre sind frei.



Die alten Mauern zeugen von der Ausdehnung der ehemaligen Burganlage.



Die Sanierungsarbeiten an der Rotter Ottilienkapelle umfassten auch die Außenfassade und die Turmzwiebel.

# Ein zweiter Frühling für die Ottilienkapelle

Die Sonnenstrahlen der letzten Wochen ermöglichten die lange ersehnte Wiederaufnahme der Sanierungsarbeiten an der Ottilienkapelle in Rott. Im vergangenen Herbst hatten fehlende Mittel und der einsetzende Winter den Arbeiten an Dach und Turm ein Ende gesetzt.

Am nördlichen Ortseingang von Rott begrüßt die Ottilienkapelle die Reisenden auf der Fahrt zwischen Landsberg und Weilheim. Die in der Spätgotik vom Kloster Wessobrunn erbaute Kapelle erhielt um 1775 ihre heutige Gestalt.



Das Chorfresko von Matthäus Günther zeigt die Taufe des Mädchens Ottilia.

### Namhafte Künstler

Im Inneren schuf Johann Michael Merk (1714–84) den eleganten, malachitgrün gefassten Stuck. Merk hatte zuvor u. a. in den Schlössern Sanssouci und Potsdam gearbeitet und war im Alter als Wirt und Hofbesitzer in Rott ansässig.

Das Deckenbild im Chor zeigt die Taufe des blinden Mädchens Ottilia und ist eines der letzten Meisterwerke des damals weithin bekannten Freskantens Matthäus Günther (1705–

88). Der Schüler von Cosmas Damian Asam war bis zum Leiter der Augsburger Reichsstädtischen Akademie aufgestiegen.

Das Deckenfresko im Langhaus mit der Blindenheilung Jesu wurde von Sebastian Jaud, dem letzten Klostermaler Wessobrunns, gemalt.

### Aufwändige Gesamtsanierung

Schwere Schäden an Turm, Dachstuhl, Fassade und Fundament erfor-

terten jetzt eine Gesamtsanierung der Kapelle. In einem ersten Bauabschnitt konnten im vergangenen Jahr der in großen Teilen schadhafte Dachstuhl und der Turm nach denkmalpflegerischen Vorgaben saniert werden. In diesem Jahr werden die Restarbeiten an Turm, Fundament und Außenfassade folgen. Die Gesamtkosten aller notwendigen Arbeiten betragen 300.000 Euro. Großzügige Zuschüsse des Bistums Augsburg, der Bayerischen Landesstiftung, des Landesamtes für Denkmalpflege und des Bezirks Oberbayern sichern einen Teil der Finanzierung. Die

Erlöse mehrerer Weihnachtsmärkte, die von den Rotter Vereinen ausgerichtet wurden, eine Spende der Stiftung der Sparkasse Landsberg-Dießen und eine Vielzahl lokaler Spenden halfen mit, die notwendigen Eigenmittel aufzubringen. Die gemeinsamen Anstrengungen aller Beteiligten werden der Ottilienkapelle einen neuen Frühling ermöglichen.

Johann Meichelböck, Kirchenpfleger, und Heide Weißhaar-Kiem, Kreisheimatpflege